

Ihre Zukunft in der Pflanze.®

Zweizeilige Wintergerste

FRIEDA

Sortenvorteile

Agronomie, Resistenzen

- gute Standfestigkeit
- geringe Neigung zu Halm- und Ährenknicken
- ausgewogene Blattgesundheit, sehr gute Resistenz gegen Zwergrost

Ertrag und Qualität

- hoher Kornertrag, v.a. in unbehandelter Stufe

Malz-/ Brauqualität

- hoher bis sehr hoher Marktwareanteil
- hoher bis sehr hoher Vollgersteanteil
- hohes bis sehr hohes Hektolitergewicht

FRIEDA ist eine middlefrühe, kurzstrohige Winterfuttergerste mit Resistenzen gegen bodenbürtige Viren BaYMV 1 + 2 sowie BaMMV. FRIEDA überzeugt durch die Kombination aus guten Stroh- und Resistenzeigenschaften gepaart mit hohem Kornertrag sowie einer hervorragenden Kornqualität, insbesondere hohem Hektolitergewicht.

Vertrieb

Deutschland: Natur-Saaten GmbH & Co. KG
International: Breun Seed GmbH & Co. KG

Sortenbeschreibungen und Anbauanleitungen sind auf Basis sorgfältig recherchierter Ergebnisse nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Trotzdem hängt der Erfolg der Kultur auch von unsererseits nicht beeinflussbaren Faktoren ab, die nichts mit der Qualität und Leistungsfähigkeit der Sorten zu tun haben. Eine Gewähr oder Haftung für das Gelingen der Kultur können wir deshalb nicht übernehmen.



Sortenprofil FRIEDA 2026

Wachstum

Ährenschieben	mittel
Reife	mittel
Pflanzenlänge	kurz bis mittel

Neigung zu

Lager	gering bis mittel
Halmknicken	sehr gering bis gering
Ährenknicken	gering

Anfälligkeit für

Mehltau	gering bis mittel
Netzflecken	mittel
Rhynchosporium	gering bis mittel
Zwergrost/Braunrost	gering
Ramularia	mittel

Leistung und Qualität

Kornertrag Stufe 1	hoch
Kornertrag Stufe 2	mittel bis hoch
Marktwareanteil	hoch bis sehr hoch
Hektolitergewicht	hoch bis sehr hoch
Kornzahl/ Ähre	sehr niedrig
Vollgersteanteil	hoch bis sehr hoch
Bestandesdichte	hoch bis sehr hoch
Tausendkorngewicht	sehr hoch
Eiweißgehalt	niedrig



Saatzucht Josef Breun GmbH&Co.KG
Amselweg 1
D-91074 Herzogenaurach
Registergericht: AG Fürth, HRA 9154

Tel.: +49(0) 9132/78 88 3
Fax: +49(0) 9132/78 88 53

saatzucht@breun.de
www.breun.de

Ihre Zukunft in der Pflanze.®



Zweizeilige Wintergerste

FRIEDA

Standorteignung

FRIEDA ist für jeglichen Standort geeignet einschließlich trockener Regionen.

Aussaat

Die Aussaat erfolgt zum ortsüblichen Termin von Mitte September bis Mitte Oktober. Eine ausreichende Vorwinterentwicklung sollte gewährleistet sein.

Düngung

Die N-Düngung erfolgt in der ortsüblichen Höhe. Besonderes Augenmerk ist auf die Erhaltung und Förderung der Bestandesdichte zu richten (bestockungsbetont düngen). Weiterhin ist es wichtig, die Kornzahl/Ähre zu fördern und ein hohes Tausendkorngewicht zu erhalten.

Fungizide

Aufgrund guter Resistenzeigenschaften genügt normalerweise eine Fungizidanwendung in EC 39 - 49. Augenmerk sollte auf die Bekämpfung von Mehltau, Zwergrost und Ramularia gelegt werden. Bei hohem Infektionsdruck kann eine Doppelbehandlung in EC 32 und EC 45 die Ertragssicherheit fördern.

Wachstumsregler

FRIEDA verfügt bei kurzer Pflanzenlänge über eine sehr gute Standfestigkeit und eine gute Strohstabilität.

Eine einmalige Behandlung mit einer an die Ertragserwartung und die Bestandesentwicklung angepassten Aufwandmenge wird in den meisten Fällen ausreichend sein.

Richtwerte für die Bestandesführung

Frage	Maßnahme/Menge			Einheit
Ziel der Bestandesdichte	600 - 700			Ähren/m ²
Aussaattermin	früh	normal	spät	
Aussaatstärke	280 - 310	320 - 360	370 - 400	keimf. Kö/m ²
N-Düngung*	EC 21 - 25	Startgabe	50 - 70	kg /ha N
	EC 30 - 31	Schössergabe	40 - 60	kg /ha N
	EC 37 - 49	Spätdüngung	60 - 70	kg /ha N
Wachstumsreglerbedarf	gering bis mittel			

*Unabhängig der N-Orientierungswerte pro Gabe sind die Vorgaben der Düngeverordnung (aktuellste Fassung) strikt einzuhalten.

Sortenbeschreibungen und Anbauanleitungen sind auf Basis sorgfältig recherchierter Ergebnisse nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Trotzdem hängt der Erfolg der Kultur auch von unsererseits nicht beeinflussbaren Faktoren ab, die nichts mit der Qualität und Leistungsfähigkeit der Sorten zu tun haben. Eine Gewähr oder Haftung für das Gelingen der Kultur können wir deshalb nicht übernehmen.